

angeführt werden, daß ein Bruder des Falliten, kurz vor Ausbruch des Bankerotts, eine bedeutende Anzahl meist guter Bücher auf hiesigen Straßen um Spottpreise vertrödelte hat. Sapiienti sat!

Erwiderung.

In Bezug auf einen mit 96 unterzeichneten Artikel in Nr. 63 des Börsenblattes möge hier Folgendes stehen:

Herr Pastor Uhlig in Pömmelte, Vorsteher des Vereines der protestantischen Freunde, ersuchte uns (zu welchem Behufe? werden die Worte des Hrn. P. U. weiter unten selbst angeben), ihm eine Anzahl Exemplare von Bretschneider's religiöser Glaubenslehre zu besonders billigem Preise zu überlassen. Wir erwiderten ihm, daß wir, in Rücksicht auf unsere Collegen, diesem Wunsche nicht nachkommen könnten, worauf Hr. P. U. im Mai d. J. an uns schrieb:

„ — ich komme aber jetzt mit meiner alten Bitte wieder. Wollen und können Sie mir 25 Exemplare von Bretschneider's Glaubenslehre für die Versammlung in Köthen überlassen? Wollen Sie mir den möglichst billigen Preis dafür setzen, und wenn es mehr als 33 1/3 p. C. wäre? —“

Unsere Antwort erfolgte unterm 22. d. M. dahin, daß wir ihm die verlangte Anzahl mit 25% vom Ladenpreise erlassen wollten, in Folge welcher Mittheilung er unterm 24. d. M. erwiderte:

„ — ich dachte freilich, Sie sollten mir jenes Bretschneider'sche Buch noch viel billiger lassen, als ich's erbeten hatte, damit einige arme aber büchertlustige Cantoren und Candidaten auf der Köthischen Versammlung, die es sonst nicht gekauft haben würden, auf eine leichte Weise dazu kommen könnten; indeß ich sehe wohl, daß die Hrn. Buchhändler Rücksichten haben, welche ihnen das Eingehen auf solche Anträge verwehren. Wagner in Neustadt hat mir in Bezug auf Köhr's Grund- und Glaubenssätze dieselben Bedingungen gestellt, wie Sie, nur daß er noch dazu baare Zahlung fordert. Aber ich weiß, Sie halten mir zu gut, was ich, bios der guten Sache willen, erbat. Meine Bitte geht nun dahin, daß Sie 25 Exemplare zu 25% (also 1 fl 10 gr?) zum Mittwoch nach Köthen gelangen lassen.“ —

Diese 25 Exemplare, und nicht mehr, wurden darauf an Hrn. P. U. nach Köthen gesandt.

Hoffentlich wird die vorstehende Auskunft dem Einsender des oben erwähnten Artikels genügen; sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so verweisen wir ihn u. a. auf § 2, B. 5, der Statuten des Kreis-Vereines der rheinisch-westphälischen Buchhandlungen, aus welchem er entnehmen mag, wie sich unser Verfahren zu den von jenem Vereine aufgestellten Grundsätzen verhält.

Einen direct oder indirect uns gemachten Vorwurf müssen wir demnach als voreilig und völlig unbegründet hierdurch auf das Entschiedenste zurückweisen und können nur die Versicherung hinzufügen, daß wir auf eine Privatanfrage sehr gern dieselbe Auskunft, wie oben, ertheilt haben würden.

Halte, d. 11. Juli 1844.

G. A. Schwetschke & Sohn.

II.

Das Börsenblatt No. 63 bringt einen Beitrag zu dem Capitel: Ruin des Sortimentshandels. Wir sehen uns genöthigt, darauf einige Worte zu erwidern, da der Herr Anonymus von den in Göthen zur Schleuderei ausgebotenen Artikeln unter den 3 namhaft aufgeführten Büchern das in unserem Verlage erschienene: Grundtvig, vom wahren Christenthum, bezeichnet.

Daß für die Versammlung der protestantischen Freunde zu Göthen ein förmliches Bücherlager zum Verkauf bestand, wollen wir, sei nun die Angabe begründet oder nicht, ganz unbestritten lassen, uns wurde jedoch ein derartiges Etablissement erst durch jene Anzeige bekannt, und deshalb können wir auch mit einer Expedition der protestantischen Freunde (oder wie sich sonst die

Firma taufen ließ) in keiner Geschäftsverbindung gestanden haben. Uebrigens sind von uns keine Exemplare an Privaten verkauft, und alle die an Buchhandlungen versandten sind ohne Ausnahme mit 33 1/3% gegeben worden. — Wenn also wirklich einige dieser Broschüren à 10 gr. in Göthen angeboten wurden, so müssen wir den Herrn Ankläger bitten, seine Nachforschungen genauer anzustellen, und dann bestimmt das Resultat zu veröffentlichen, sich aber nicht in den Mantel der Anonymität zu hüllen und durch zweifelhafte Berichte die Verleger zu verdächtigen suchen. Gebauer'sche Buchh.

Anerkennungwerthes.

Der Stadtrath und Verlagsbuchhändler Bornträger zu Königsberg hat ein Exemplar von jedem Werke seines sehr umfangreichen und werthvollen Verlags dem dortigen akademischen Senat als Geschenk für das bevorstehende Jubiläum zur Verfügung gestellt, um damit die akademische Handbibliothek und andere akademische Institute zu bereichern. (A. Pr. Zeit.)

In Baiern wurde verboten:

Druck und Gegenruck. Wenn euch zu hart klingt, was ein Priester spricht, so hört, was ein Laie sprach. 1844.

Evangelischer Rath wider römische Verführung; ein Gespräch zwischen Christoph und Isaschar, v. W. Tregel. Stuttgart 1844, J. F. Steinkopfsche Buchh.

Geht der Weg gen Zion über Rom? Evangelische Zurechtweisung für Unbefestigte und Angefochtene, v. Wilh. Tregel. 2. unveränd. Abdruck. Ebd.

Gedichte eines Lebenden. 2. Bd. Zürich, literar. Comptoir. Zwei Reden über die Erhebung der niedern Volksklassen. Nach Channing. 2. verb. Ausg. Nebst einer Vorrede über Bildungsvereine. Ebd. 1843.

(Gesellschafter.) Vom „ewigen Juden,“ der bis jetzt wenigstens größtentheils noch im Kopfe des Sue herumspaziert, haben die „Deutsche (vordem Leipziger) Allgemeine Zeitung,“ die „Illustrirte Zeitung,“ der „Freimüthige,“ das „Berliner Pfennigblatt“ und das „Frankfurter Conversationsblatt“ ihren Lesern bereits die vollständige Uebersetzung, als Zugabe, einzuhändigen versprochen. Außerdem geben ihn die Buchhandlungen Kollmann (Leipzig) und Never & Hoffmann (Berlin) heftweise heraus und wer weiß, wie viele Uebersetzungen noch vorbereitet werden. O deutsche Gesinnung, wie Vieler hast du dich zu schämen, die eigentlich berufen wären, mit dir dem Volke voran zu gehen! Man könnte verzweifeln, wenn man nicht bedächte, daß die berühmte deutsche Geduld auch Anlaß haben muß, bei Ruhm zu bleiben; — die ist indeß freilich so unsterblich wie der ewige Jude; jedenfalls aber bleibt dies Ueberbieten im Uebersetzen schmachvoll.

Börse in Leipzig	Kurze Sicht.			2 Monat.			3 Monat.		
	am 15. Juli 1844.	im Vierzehntaler-Fuß.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	140 1/2	—	139 3/4	—	—	—	—	—	—
Augsburg	102 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin	—	99 1/2	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	111 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Breslau	—	99 1/2	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	56 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	150 3/4	—	149 3/4	—	—	—	—	—	—
London	—	—	—	—	—	6.23	—	—	—
Paris	79 3/4	—	79 3/4	—	—	—	—	—	—
Wien	104 1/2	—	—	—	—	103 1/2	—	—	—

Louisdor 11 1/2, Holl. Duc. 6 1/2, Kaiserl. Duc. 6 1/2, Bresl. Duc. 6 1/2, Pass. Duc. 6 1/2, Conv. Species u. Gulden 4 1/2, Conv. Rechn. u. Zwanzig-St. 4 1/2.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marc.

